

II- 6817 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3445/1

1989-03-08

A n f r a g e

der Abg. Haigermoser, Mag. Haupt, Ing. Murer, Huber  
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst  
betreffend Hormonfleisch

Das Importverbot von Hormonfleisch aus den USA in die EG hat zum sogenannten "Fleischkrieg" zwischen den beiden Wirtschaftsblöcken geführt, der nun im Rahmen des GATT geschlichtet werden soll.

Angesichts der weiteren Hormonfleischproduktion in den USA einerseits und der Aufrechterhaltung des Importverbots in der EG andererseits besteht für Österreich als Nicht-EG-Land die Gefahr eines verstärkten Importdrucks dieser von Österreichs Konsumenten nicht erwünschten Fleischwaren.

Der Außenhandelsstatistik ist zu entnehmen, daß 1987 über ein Drittel des importierten Rindfleischs und nahezu die Hälfte der Geflügellebern aus den USA stammte. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, daß von EG-Ländern abgewiesene Hormonfleisch-Lieferungen über Drittländer nach Österreich gelangen.

Zum Schutze der Verbraucher und im Interesse einer seriösen inländischen Fleischproduktion auf natürlicher Futtergrundlage richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Vorbereitungen hat Ihr Ressort getroffen, um Hormonfleischimporte wirksam hintanhalten zu können ?
2. Haben die bisherigen Kontrollen von US-Rindfleisch und anderen Fleischwaren aus den USA Hormonrückstände ergeben ?
3. Werden die Kontrollen von Fleischimporten - auch aus Drittländern - angesichts des zu erwartenden Importdrucks intensiviert ?
4. Wie beurteilt Ihr Ressort die Möglichkeiten Österreichs, den Konsumenteninteressen zum Durchbruch zu verhelfen ?
5. In welchen internationalen Gremien werden Sie sich für ein weltweites Verbot der Hormonfleisch-Produktion einsetzen ?